



Grenzgänger-Info-Tag Mittwoch, 26. September 2007, Vaduz

Bereits dritter Grenzgänger-Info-Tag von Eures Bodensee

*Von Johannes Rutz, lic. rer. publ., HSG, Präsident Eures Grenzpartnerschaft Bodensee, Leiter
Amt für Arbeit Kanton St.Gallen*

VADUZ - Ich freue mich sehr, Sie zur Pressekonferenz zum heutigen Grenzgänger-Info-Tag hier in Vaduz begrüßen zu dürfen. Mein grosser Dank geht vorab an das Amt für Volkswirtschaft Liechtenstein, das den Anlass organisiert hat. Besonders bedanke ich mich bei Markus Bürgler, Leiter des AMS FL, sowie Peter Beck, lic. iur. HSG, die massgeblich zum Gelingen des heutigen Tages beigetragen haben.

In der Bodensee-Region pendeln täglich 35.000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger zur Arbeit, was für eine europäische Grenzregion überdurchschnittlich viel ist. Besonders starke Grenzgängerströme verzeichnen wir ins Fürstentum Liechtenstein von Österreich und von der Schweiz her. Ziel dieses Informationstages ist es, allen, die grenzüberschreitend arbeiten oder beabsichtigen zu arbeiten, möglichst viele offene Fragen zu klären.

Es handelt sich bereits um den dritten Grenzgänger-Informationstag von EURES BODENSEE. Der erste fand im Januar 2006 in Feldkirch statt, der zweite im Oktober 2006 in Schaffhausen und der dritte nun hier in Vaduz. Die ersten beiden Anlässe waren grosse Erfolge. Ohne Zweifel wird auch dieser dritte Tag einem grossen Bedürfnis entsprechen.

Gemeinsamer grenzüberschreitender Arbeitsmarkt

Ein Wort zur Grenzpartnerschaft EURES BODENSEE. Wer ist sie? Sie existiert nun seit 4 ½ Jahren (gegründet am 9. Januar 2003) und hat zum Ziel, einen gemeinsamen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu realisieren. Mobilitätshindernisse sollen abgebaut werden. Die Landesgrenzen sollen keine Arbeitsmarktgrenzen mehr sein. Grenzpartnerschaften wurden in der EU ab 1992 überall in europäischen Grenzregionen gegründet. EURES BODENSEE ist eine der jüngsten der 22 existierenden Partnerschaften. An ihr nehmen 23 Organisationen von Arbeitgebenden, Arbeitnehmenden und Arbeitsverwaltungen aus den vier Ländern Deutschland, Österreich, Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz teil.

Fünf-Stern-Service

Wie nimmt die EURES Grenzpartnerschaft ihren Informations- und Vermittlungsauftrag wahr? Wir sprechen von einem Fünf-Stern-Service, den wir Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden anbieten, nämlich

- + 1. Grenzgängerbroschüren für ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen,
- + 2. Verschiedene Fachtagungen zu den Arbeits- und Lebensbedingungen rund um den See;
- + 3. Persönliche und virtuelle Netzwerke (z.B. Eures-Berater als Anlauf- und Kontaktstellen, eine eigene Homepage "jobs-ohne-grenzen.org");
- + 4. Ein Arbeitsmarkt-Monitoring als statistische Basis, und schliesslich
- + 5. Grenzgänger-Informationstage wie der heutige.

Unsere Dienstleistungen stossen auf ein reges Echo. Das wünsche ich nun auch dem heutigen Grenzgängertag.